

PRAG

UND DIE EUROPÄISCHE MODERNE

INHALT

33

34

39



An Prag

Die Lust, ein
Tscheche zu sein

„Ich persönlich
wünsche mir ...“

Das Besondere der tschechischen Metropole vermischt sich in diesem Gedicht mit dem bitteren Beigeschmack der kommunistischen Vergangenheit und der kafkaesken Atmosphäre Prags.

Die Tschechen lieben ihre nationale Filmkunst und halten ihr bis heute die Treue. Im Kino scheint das tschechische Publikum, so sehr auch das Leben Grund zur Sorge gibt, stets bei bester Laune zu sein.

Jahrelang künstlerisch in seiner Heimat ‚kaltgestellt‘, gelang es dem tschechischen Künstler Oldřich Kulháněk, seine Werke erfolgreich im Ausland auszustellen. Ein tiefgründiger Humor durchzieht seine Arbeiten. Das Interview beschreibt die Chancen und Möglichkeiten der kulturellen Zusammenarbeit in Europa.

Vorwort..... 2

František Černý
Geleitwort..... 3

Heidemarie Anderlik
Der Blick auf die Wenzelskrone 4

Wolfgang Stähr
In der Heimat, in der Fremde –
Prag und das Schicksal der
tschechischen Komponisten 10

Interview mit Geraldine Muchová
Meister der Verführung –
Alphonse Mucha (1860-1939) 16

Alexander Lohe
„Vor dem zweiten Tod durch Vergessen
schützen“ – Fredy Hirsch (1916-1943)
..... 23

Interview mit Lenka Reinerová
Zu Hause in Prag –
manchmal auch anderswo... 27

Klára Hůrková
An Prag 33

Hans-Jörg Rother
Die Lust, ein Tscheche zu sein –
Auch der Film ist ein hohes Prager
Kulturgut
..... 34

Interview mit Oldřich Kulháněk
„Ich persönlich wünsche mir,
ein ‚tschechischer Europäer‘ zu sein...“
..... 39

Kurzbiographien 46

Impressum 47

Leserbriefe 48

Ausblick